

Königin der tausend Jahre

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 13: Zuhause Teil 2

Der Saiyajin saß nachdem er sich abreagiert hatte auf dem kalten weiß gefliesten Boden seines Trainingsraumes und hatte die Augen geschlossen. Er hörte angestrengt in sich hinein, das heißt er meditierte oder besser er versuchte es.

Vegeta war damit beschäftigt die vielen unausgegorenen Gedanken, die sich seit neustem vermehrt in seinem Kopf überschlugen irgendwie geordnet zu bekommen und seinen Geist davon frei zu machen.

Frei von diesen lästig störenden Einflüssen, die Bulma Briefs hießen und ihn verdammt nochmal langsam aber sicher so sehr verwirrten, dass er sich dessen nicht mehr entziehen konnte. Geschweige denn es zuließen, sich auf etwas anderes als auf SIE zu konzentrieren.

Es wollte ihm einfach nicht gelingen.

Unwillkürlich wanderten seine Gedanken erneut unfreiwillig zu ihr, der Terrakin-jin mit dem eigenartig eiswasserblauen Haar, die ihn vor nicht allzulanger Zeit ohne weiter Fragen zu stellen einfach so bei sich aufgenommen hatte.

Vegeta war wütend auf sie und vor allen Dingen auf sich selbst, er dachte.

*Ich hasse sie, oh man ich kann die Nervensäge doch nicht ausstehen! Diese unmögliche Frau verfolgt mich seit neuestem bis in mein Innerstes! Das..das kann ich nicht zulassen! Verdammt! Was soll das? Warum jetzt? Wieso fange ich an mir andauernd Gedanken über sie zu machen?

Vergiss sie, verflucht nochmal! Vergiss die Bakara doch endlich!*

Doch so sehr er sich auch anstrengte, der Gedanke an sie ließ sich nicht so einfach verscheuchen wie er es gerne gehabt hätte.

Unbewusst wanderte seine Hand plötzlich wie von selbst in Richtung seines Gesichts. Vorsichtig ja beinahe zaghaft fuhren seine Finger die weichen Konturen seiner Lippen nach, dort wo ihn ihre so sanft berührt hatten.

Unwillkürlich lief ihm ein heißer Schauer den Rücken hinunter, als er an ihr erst zögerliches, dann jedoch für ihn so intensiv endendes und verwirrendes Zusammentreffen dachte.

Sie war von sich aus zu ihm gekommen, auch wenn sie es als Taktik um ihn abzuschütteln abgetan hatte! Er wusste, das da mehr dahinter steckte, er spürte es instinktiv!

Sein Herz schlug schneller, als er sich dessen gewahr wurde und wieder sah er innerlich ihre von geheimnisvoller Tiefe leuchtenden blauen Kristallaugen vor sich, die ihm einerseits so flehend andererseits so unendlich vertraut entgegengeblickt hatten.

Diese Augen, diese Wahnsinns Augen versetzten ihn unwillkürlich in eine Vergangenheit zurück, die er schon beinahe vergessen hatte, lange nach dem Anbeginn seiner Zeitrechnung, die mit dem auftauchen seines Meisters Freezer begonnen hatte....

...Return to Innocent

Stützpunkt Draklor Raumzeit 2 9 7 3/8

Seine dunklen Augen glitzerten schwach in der Dunkelheit. Er war zornig und entschlossen zu tun weswegen er gekommen war. Der junge Kommandant der Saiyajins der auf Freezers Stützpunkt stationiert war, beobachtete mit der Geduld einer Raubkatze das Quartier seines verhassten Gegners.

IHN...der etwas genommen hatte, was ihm nicht gehörte!

Vegteas Gedanken kreisten nur um das EINE, wie er es sich wieder beschaffen konnte! Er dachte wütend.

Zarbon! Du verfluchtes Miststück! Ich werde mir zurückholen, was mir gehört! Das wirst du noch bereuen! Es zu stehlen bedeutet Rache bis in den Tod! Es gehörte meiner Mutter und der König hat es mir anvertraut. Mir seinem einzigen Sohn! Solange bis der Tag gekommen ist, der Bestimmung zu folgen, die meinem Volk zugrunde liegt! So wie wir letztendlich alle den Weg der Vollkommenheit gehen! Wie konntest du nur?

Er zwang sich seinen Gedankenfluss für ein paar Sekunden zu unterbrechen, denn er brauchte für sein Vorhaben einen klaren Kopf.

So schlich sich der frühzeitig zum Erwachsenen gereifte junge Mann leise näher an das bodennahe Fenster heran und spähte aufmerksam hinein. Es war keiner zu sehen! Vegeta konnte aufatmen, der Scouter zeigte nicht das geringste an, die Luft war rein!

Ein sehr viel jüngerer Vegeta öffnete vorsichtig das sorglos wirkende, angelehnte Fenster und schlüpfte lautlos in die Höhle des Löwen, Zarbons Quartier!

Überrascht sah er sich um, denn er war keineswegs allein. Er sah sich plötzlich mit einem Gegenüber konfrontiert, mit dem er in keinsten Weise gerechnet hatte!

Es war eine Frau, eine sehr schöne Frau, die ihm ebenso erschrocken entgegenblickte. Doch offensichtlich verfügte sie über keinerlei Kampfkraft, denn sonst hätte ihm der Scouter ihre Gegenwart anzeigen müssen.

Die junge Frau brachte indessen keinen Laut hervor! Sie war vor Schreck unfähig zu schreien! Mit zwei hastigen Schritten war er bei ihr und hielt ihr den Mund zu, noch bevor sie reagieren konnte.

"Nicht schreien....bitte!"

Flüsterte Vegeta ihr schnell und etwas verunsichert ins Ohr.

"Ich werde dir nichts tun, ich suche nur etwas, dann bin ich gleich wieder verschwunden!"

Fügte er atemlos hinzu, denn er wusste nicht so recht wie sie darauf reagieren würde.

Mit einem zaghaften Nicken gab ihm die erstaunlich schöne Frau jedoch zu verstehen, das sie nicht schreien würde, also ließ er sie vorsichtig los.

Ihre Augen wurden groß vor Staunen. Leise flüsterte sie.

"Was...was willst du hier Saiyajin?"

Doch dann setzte sie hastig nach.

„Wenn er dich erwischt, bringt er dich um, du solltest besser schleunigst von hier verschwinden!“

„Das weiß ich selbst!“

Erwiderte Vegeta ihr gereizt und sah sich dabei verstohlen um.

„Ich...ich suche etwas bestimmtes! Ein kleines schwarzes Kästchen, eher flach, sieht nicht sehr wertvoll aus! Es gehört mir, er hat es mir gestohlen! Hast du es vielleicht zufällig gesehen?“

Fügte er hastig, bohrend hinzu und sah sie dabei beschwörend an, vielleicht wusste sie ja etwas?

"Oh das suchst du Kommandant, das wird aber nicht leicht! Mein Gebieter verwahrt es in einer verschlossenen Schublade in seinem Schreibtisch, den Schlüssel trägt er immer bei sich! Ich hab ihn zufällig dabei beobachtet, als er es sich einmal angesehen hat, daher weiß ich es!"

Antwortete sie ihm leise. Vegeta zuckte zusammen, sie wusste wo es war, das waren

zur Abwechslung einmal gute Neuigkeiten!

„Was ist es denn, ist es etwas besonderes?“

Frage die junge Frau im Anschluss daran neugierig.

"Ja das ist es!"

Antwortete ihr Vegeta darauf kurz angebunden. Er hatte nicht die geringste Lust dieses Thema weiter zu vertiefen, außerdem hatte er es eilig Zarbon konnte jeden Augenblick zurück kommen und bis dahin musste er von hier verschwunden sein!

Kurz darauf hatte er gefunden was er suchte. Die besagte Schublade. Na also da haben wir sie ja, das dürfte ein eher kleines Problem für mich darstellen. Dachte er erfreut.

Mit einem schnellen Schritt war Vegeta an der Schublade und anhand seiner schon enormen Körperkraft die er für sein Alter hatte war sie keinerlei Hindernis für ihn, er riss sie einfach mit samt dem Schloss heraus.

Staunend nahm er anschließend an sich, was ihm gehörte! Die kleine Schatulle enthielt nicht einen Kratzer. Um sicherzugehen, das der Inhalt noch vorhanden war öffnete er sie kurz und siehe da das Vertraute leichte Schimmern war zu sehen.

Schnell steckte Vegeta sie ein und wollte wieder verschwinden, doch eine zaghafte Hand hielt ihn urplötzlich zurück.

"BITTE!"

Sagte die junge Frau flehend.

"Nimm mich doch mit! Ich...ich kann hier nicht bleiben! Er ist so grausam! Er wird mich töten, wenn er es erfährt!"

"WAS KÜMMERT MICH DAS!"

Fauchte der Saiyajin sie abweisend an.

"DAS IST DEIN PROBLEM! FRAU!"

Da sah er sie sich zum ersten Mal bewusst an, seltsam berührt von ihrem Schicksal, war sein Herz so jung noch nicht ganz aus Stein, auch wenn er es noch so gerne gehabt hätte und plötzlich durchzuckte ihn die Erkenntnis wie ein Blitz!

"Kennen wir uns nicht?"

Frage er sie überrascht, als er in ihre eigenartig hellen, glitzernden Kristallaugen und auf ihre durchscheinende Erscheinung mit dem Silberhaar starrte.

"Du...du bist doch das Mädchen von diesem öden Wüstenplaneten, das ich laufen ließ? Ist es nicht so?"

Fügte er mit atemlosen Staunen hinzu, denn er hatte nicht erwartet sie jemals wieder zu sehen.

Sie sah ihm für einen Moment in die Augen, nickte stumm und antwortete danach leise.

„Ja das ist richtig! Ich habe dich auch wiedererkannt Saiyajin!

„Ich bin Jandala! Bitte du hast mich doch schon einmal verschont, hilf mir auch dieses Mal, nimm mich mit!“

Ihre Stimme wurde eindringlicher. Sie sah ihn wieder so eigentümlich an, zugleich fordernd und hilflos, ängstlich.

All die Urinstinkte weckend, die tief in dem jungen unerfahrenen Mann schlummerten und sie taten ihre Wirkung!

"Na gut dann komm!"

Knurrte er ungeduldig, danach fügte er einem Moment später erheblich gelassener hinzu.

„Das ist das letzte Mal das ich dir helfen werde! Ich besorge dir einen Gleiter und werde dafür sorgen, das es nach Flucht aussehen wird! Aber ich kann dir nicht garantieren, dass du nicht verfolgt wirst!“

Er sah sie für einen Augenblick ebenfalls aufmerksam ja beinahe durchdringend an, bevor er erneut fortfuhr.

„Das passt gut zusammen, Zarbon wird glauben, das du das Kleinod mitgenommen hast bei deiner Flucht vor ihm und wird auf mich erst gar nicht kommen! Der Gedanke trifft sich wirklich hervorragend!“

Übervorsichtig näherten sich die Beiden kurz darauf dem Hangar mit den Gleitern.

"So da sind wir und jetzt rein mit dir bevor es zu spät ist, schnell jetzt, beeil dich gefälligst! Oder willst du hier Wurzeln schlagen?"

Sagte er säuerlich zu ihr.

Vegeta war bestrebt sie schnellstmöglich loszuwerden, denn sollten sie zusammen erwischt werden würde Freezer ihn einen Kopf kürzer machen!

Aber irgendwie konnte er die junge Frau auch verstehen! Freiheit war ein unermesslicher Schatz, ein Gut welches ihm vermutlich für immer verwehrt bleiben sollte.

Doch anstatt sofort zu verschwinden, fiel sie ihm auf einmal ganz plötzlich völlig unvermutet um den Hals und küsste ihn für einen Moment von sich aus zart auf den Mund.

Da waren sie wieder diese Lippen, diese brennenden Lippen, er hatte sie nicht vergessen und auch nicht ihre nahezu hypnotischen Augen, die ihn dabei mit ihrer Klarheit durchbohrten und sein langsam erkaltendes Herz dahin schmelzen ließen.

Zögernd schloss er seine Arme um sie und gab sich diesem flüchtigen Augenblick hin. Doch sie sollte ihm nicht bestimmt sein, denn da wartete eine Andere in den Weiten des Universums auf ihn.

Nichts von ihrem Schicksal ahnend, der Fremden die er grade im Arm hielt so ähnlich und doch so völlig anders! Das fremde Mädchen löste sich danach hastig von ihm und verschwand auf nimmer Wiedersehen in ihrem Gleiter in den Tiefen des Universums....

Zögerlich kehrte Vegeta aus seinem Tagtraum zurück in die Gegenwart. Fröstelnd besah er seinen von der Anstrengung noch immer ziemlich stark schwitzenden Körper, der langsam auskühlte und dabei unangenehm zu verkrampfen drohte.

Diese verdammt emotionale Sache war es, die ihm zusätzlich auf einmal so schwer zu schaffen machte. Ja die Erinnerung an die seltsame Fremde aus seiner Vergangenheit, war urplötzlich ungewollt wieder aufgetaucht! Solange hatte er sie erfolgreich verdrängt!

Doch jetzt drängte sie mit aller Macht in sein Bewusstsein!

Mit der Terrakin-jin war sie ungewollt wieder auferstanden! Die eigensinnige Menschenfrau, bei der er nun lebte war ebenso unberechenbar, gleichzeitig verwirrend in ihrer Art und mindestens ebenso unwiderstehlich.

Vor allem ihre Augen, brachten ihn aus der Fassung, da sie die denen des Mädchens von Wega beinahe aufs Haar glichen!

Das konnte kein Zufall sein oder doch?